

„Du spielst ein gefährliches Spiel, Yanez.“

„Ich spiele um mein Leben, das weiß ich wohl, aber ich glaube nicht, daß ich es verlieren werde. Nun versteck dich und überlaß mir das Kommando über die Schiffe. Und ihr, Tiger, macht ein ehrbares Gesicht, damit man auch glaubt, daß ihr treue Untertanen des Halunken seid, der sich den Sultan von Borneo nennen läßt.“

Er drückte Sandokan die Hand, setzte sich den Turban zurecht und rief:

„Vorwärts!“

Der Praho fuhr kühn in die Bucht und näherte sich dem Kriegsschiff. Die beiden anderen Prahos folgten ihm in kurzem Abstände.

„Wer da?“ rief eine Wache.

„Borneo und Varauni,“ erwiderte Yanez. „Wichtige Meldung von Victoria.“

Bevor die Wache noch etwas erwidern konnte, hatte sich der Praho schon neben das Kriegsschiff gelegt.

„Wo ist der Kommandant?“ rief Yanez.

„Zurück!“ rief die Wache. „Ihr dürft nicht anlegen. Das ist gegen die Vorschriften.“

„Der Teufel hole die Vorschriften!“ rief Yanez. „Beim Zeus, habt ihr Angst, daß mein Schiff euch in Grund bohrt? Ruft den Kommandanten! Ich habe ihm eine wichtige Meldung zu machen.“

Im nächsten Augenblick erschien der Kapitän an Deck.

Yanez zeigte ihm einen Brief, und bat, an Bord kommen zu dürfen.